

Lübecker Schachverein von 1873 e.V.

An
Vorstand Schachbezirk Ost

Lübeck, d. 18.09.2020

Hallo,
der Lübecker Schachverein stellt an den kommenden Bezirkstag folgenden Antrag:

„Der Bezirkstag möge entscheiden, dass zwischen dem Verein Segeberger Schachfreunde II und dem Lübecker SV VI in der Bezirksliga Ost A (Saison 2019/20) ein Stichkampf um den Aufstieg in die Verbandsliga B ausgetragen wird“

Begründung

Die nachfolgenden Ausführungen betreffen nur die Bezirksliga Ost A.
Bekanntlich hat die Coronapandemie auch den Spielplan aller Ligen und Klassen beeinflusst. Im März 2020 wurde regional und überregional deswegen der Spielbetrieb unterbrochen. Im weiteren Zeitablauf wurden immer wieder neue Termine ins Spiel gebracht und wieder verworfen.

Am 30.08.20 hat sich Martin Reinke als Bezirksvorsitzender (bzw. in Absprache mit der Bezirksturnierleiterin) mit folgender Anfrage an die Vereine gewandt:

*Moin,
ich habe eine Abfrage an die Vereine in der Bezirksliga A und der Bezirksklasse A gestellt, um die Situation der verfügbaren Räumlichkeiten und der Besetzung der Mannschaften, sowie einen evtl. Saisonabbruch abzufragen, da es derzeit für sehr viele Vereine immer noch schwierig ist Räumlichkeiten für die Punktspiele zu erhalten bzw. überhaupt ihre Spieler ans Brett zu bekommen.
Als Ergebnis dieser Abfrage ist festzuhalten, dass von den 9 Vereinen in der Bezirksliga A 7 Vereine für einen Abbruch der Saison sind, da sie entweder keine Räumlichkeiten für September/Oktober zur Verfügung haben oder die (z.T. älteren) Spieler unter den derzeitigen Bedingungen nicht spielen wollen. 1 Verein ist für das verschieben der Punktspiele in 2021 (wie Oberliga/Bundesliga) und nur 1 Verein möchte und kann die Punktspiele wie derzeit geplant beenden.
In der Bezirksklasse A ist das Stimmungsbild nicht ganz so eindeutig: hier würden 4 von 7 Vereinen die Saison abbrechen, 1 Verein auf 2021 verschieben und 2 Vereine weiterspielen wie bisher geplant.
Aufgrund der insgesamt deutlichen Mehrheit für Spiel-/Saisonabbruch schlage ich vor, dass wir auch für die Bezirksliga A und die Bezirksklasse A die Saison für beendet erklären und damit für die Vereine eine klare Situation festlegen und nicht noch einmal auf Verdacht/Hoffnung in 2021 verschieben. Es ist auch meiner Sicht dann auch schwierig die Spieler für noch 2 Spiele aus einer Saison zu spielen, die bereits 1 Jahr her ist.
Falls sich keine Mehrheit für den Spielabbruch findet, bitte ich euch alle sich Gedanken darüber zu machen, wie es alternativ weitergehen kann. Ich würde dann vsl. in der kommenden Woche noch eine Telko ansetzen bei der wir uns austauschen können. Bitte gebt mir daher auch eine kurze Info, ob ihr Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag abend 19.30 Uhr Zeit hättet oder nicht.
@ Olaf: bitte auch Gedanken darüber machen, ob die Jugend zu Ende spielen soll/will oder wir auch hier etvl. abbrechen.
Ciao Martin*

Diese angekündigte Telefonkonferenz wurde nicht durchgeführt. **Anmerkung Martin Reinke:**
die Telefonkonferenz sollte auch nur stattfinden, wenn sich keine Mehrheit für einen Abbruch

der Saison findet! (siehe obiger Inhalt der Mail) Auch wurde in der Anfrage nicht bzw. nicht mit hinreichender Deutlichkeit die nicht ganz unwichtige Folge eines vorzeitigen Abbruchs thematisiert. Nämlich, ob die Mannschaft bzw. der Verein aufstiegsberechtigt ist, die/der nach Runde 6 auf Platz 1 steht (also Segeberger SF II) oder ob (wie in der Kreisklasse Ost A) die Liga ohne Klärung der Meisterschaft beendet wird. Dieser Punkt hätte in der angekündigten, nicht aber durchgeführten, Telko mit hinreichender Sicherheit argumentativ behandelt werden können.

Stattdessen gab es einen Tag später, am 01.09.20, die folgende Mitteilung:

*Moin,
gestern bzw. vorgestern gab es einige neue Entscheidungen auf Landesebene:
- in den Jugendlichen auf Landesebene wurde beschlossen, diese mit dem aktuellen Tabellenstand abzuberechnen.
- die Spielkommission auf Landesebene hat gestern abend beschlossen, dass die 8. und 9. Runde erst einmal auf Februar/März 2021 verschoben werden soll (wenn denn dann gespielt werden kann?!)
Insofern gibt es für uns im Bezirk aus meiner Sicht zwei mögliche Entscheidungen, wie wir weiter vorgehen:
1. Wir treffen dieselbe Entscheidung, wie die Schachjugend und brechen die Saison 2019/20 mit dem aktuellen Tabellenstand ab
2. Wir schließen uns der Entscheidung der Spielkommission an und verschieben die 8. und 9. Runde erst einmal auf Feb bzw. Mrz 2021 und warten ab wie es dann aussieht
Ein Spielen auf den bisher vorgesehenen Terminen im September und Oktober halte ich entsprechend der Abfrage der Vereine und den Antworten zu meiner letzten Mail für nicht umsetzbar.
Bitte teilt mir kurzfristig eure Entscheidung zur Möglichkeit 1 oder 2 mit, damit ich die Entscheidung veröffentlichen kann.
Ciao Martin*

Diese Information enthielt zumindest eine Ungenauigkeit. Zwar wurde bei der Schachjugend der Spielbetrieb abgebrochen, aber mit der hier nicht erwähnten Maßgabe, dass in der JLL ein Stichkampf zwischen Agon Neumünster und SV Bad Schwartau stattfindet. Und so wurde am 02.09.20 verkündet.

*Moin,
da nun alle abgestimmt haben, kann ich das Ergebnis der Abstimmung im Turnierausschuss bekannt geben und werde dieses heute auch veröffentlichen:
4 Stimmen für den Abbruch der Saison mit dem aktuellen Tabellenstand (BTL, Harksheide, Eutin, Mölln) 3 Stimmen für das Verschieben der beiden ausstehenden Runden auf Feb/Mrz 2021 (LSV, Schwartau, Norderstedt)
Damit beenden wir also die Saison 2019/20 und geben damit den Vereinen zumindestens für diesen Punkt Sicherheit und Klarheit. Da die Mehrheit der betroffenen Vereine auch für einen Abbruch plädiert hat, sehe ich diese Entscheidung als vernünftige Konsequenz.
Ciao Martin*

ergänzend dazu am 02.09.20 Veröffentlichung auf der Verbandshomepage:

*Moin,
gemäß Abstimmung im Turnierausschuss des Bezirks Ost ist beschlossen worden, dass die Saison 2019/20 mit dem aktuellen Tabellenstand beendet wird und die verbliebenen 1 bis 2 Runden nicht mehr nachgespielt werden. Dies soll unter anderem auch eine Planungsklarheit für die Vereine bringen. Diese Entscheidung betrifft sowohl die allgemeinen Ligen (Bezirksliga A und Bezirksklasse A) als auch die Jugendlichen (Jugendbezirksliga und Jugendbezirksklasse B).*

Damit sind alle Ligen des Bezirks Ost der Saison 2019/2020 (mit dem aktuellen Tabellenstand) als beendet entschieden.

Ob, wann und wie eine neue Saison 2020/21 oder erst 2021/22 gespielt werden kann, steht derzeit noch nicht fest. Hierzu wird es im Turnierausschuss noch Abstimmungen geben.

Ciao Martin

P.S.: Sollten Fragen oder Unklarheiten bestehen, bitte einfach melden.

Martin Reinke Vorsitzender Bezirk Ost

Wir vom LSV fühlten uns überrumpelt. Immer noch kein Wort zur heiklen Aufstiegsproblematik und folglich erging am 03.09.20 folgende Intervention:

Hallo Martin,

der Lübecker SV beantragt, den Bezirksturnierausschuss des Bezirks Ost (BTA) einzuberufen mit dem Beschlussziel, dass zur Klärung der Aufstiegsfrage in der Bezirksliga A Ost (Saison 2019/20) ein Stichkampf zwischen Schachfreunde Bad Segeberg II und Lübecker SV VI angesetzt wird.

Begründung

Mit E-Mail vom 01.09.20 hat der BTL dem BTA folgende Alternativen zu Entscheidung vorgelegt:

Moin,

gestern bzw. vorgestern gab es einige neue Entscheidungen auf Landesebene.....

- in den Jugendligen auf Landesebene wurde beschlossen, diese mit dem aktuellen Tabellenstand abubrechen.

- die Spielkommission auf Landesebene hat gestern abend beschlossen, dass die 8. und 9. Runde erst einmal auf Februar/März 2021 verschoben werden soll (wenn denn dann gespielt werden kann?!)

Insofern gibt es für uns im Bezirk aus meiner Sicht zwei mögliche Entscheidungen, wie wir weitere vorgehen:

1. Wir treffen dieselbe Entscheidung, wie die Schachjugend und brechen die Saison 2019/20 mit dem aktuellen Tabellenstand ab

2. Wir schließen uns der Entscheidung der Spielkommission an und verschieben die 8. und 9. Runde erst einmal auf Feb bzw. Mrz 2021 und warten ab wie es dann aussieht

Ein Spielen auf den bisher vorgesehenen Terminen im September und Oktober halte ich entsprechend der Abfrage der Vereine und den Antworten zu meiner letzten Mail für nicht umsetzbar.

Bitte teilt mir kurzfristig eure Entscheidung zur Möglichkeit 1 oder 2 mit, damit ich die Entscheidung veröffentlichen kann. Ciao Martin

Mit knapper Mehrheit hat sich der BTA für die erste Wahlmöglichkeit entschieden. Damit wurde zwar Klarheit darüber geschaffen, ob die noch ausstehenden Runden noch gespielt werden sollen oder nicht. Nicht zur Prüfung und Entscheidung für den BTA aber stand die Frage des Auf- und Abstiegs. Diese hätte sich nicht gestellt im Fall der Alternative 2. Bei Alternative 1 hätte der BTA zugleich aber auch die Auf- und Abstiegsfragen klären müssen. Diese sind ein so wesentlicher Teil des Spielbetriebs, dass es hier zu einer eindeutigen Regelung kommen muss, die aber bisher nicht erfolgt. Keineswegs ist es zulässig, diese von der Zufälligkeit eines bestimmten Tabellenstandes (hier nach Runde 7) zu beantworten; es sei denn, in der Liga/Klasse gibt es keinen Auf- oder Abstieg (wie in der Kreisklasse A Ost) oder die Meisterschaft ist trotz Abbruch bereits entschieden (wie Bezirksliga B Ost). Der Wettbewerbsgerechtigkeit wegen ist es naheliegend, unter den potentiellen Aufstiegs kandidaten eine Lösung herbeizuführen und die kann u.E. nur in einem Stichkampf liegen. So wurde es beispielsweise auch in der Jugendlandesliga SHO geregelt, wo es eine vergleichbare Lage gibt. In eine solche Stichkampfregelung hätte normalerweise aufgrund der Tabellensituation auch der Drittplatzierte (Lübecker SV VII) einbezogen werden müssen. Da es aber nur einen Aufsteiger gibt und in diesem Fall es ohnehin in der neuen Saison

dann personelle Neuausrichtungen gibt, werden wir LSV VII in diesen Antrag nicht einbeziehen.

In der laufenden Saison hat es bisher folgende aufstiegsentscheidende Ergebnisse gegeben:

Runde 1

Lübecker SV VII – Lübecker SV VI 3:5

Runde 3

Lübecker SV VII – Segeberger SF II 5,5:2,5

Der wohl vorentscheidende Vergleich hätte in Runde 8 zwischen SF Bad Segeberg II und Lübecker SV VI angestanden.

Viele Grüße

Ede

Am 03.09.20 wurde dem BTA folgende Frage zur Entscheidung vorgeht.

Moin,

ich habe heute die folgende Mail von Ede / dem Lübecker SV erhalten, in dem er den Bezirksturnierausschuss einberufen möchte, um eine Entscheidung zwecks Auf- und Abstieg zu erhalten. Bevor ich um eine Abstimmung zu dieser Thematik möchte ich euch bitten (Andrea als BTL und Ede (LSV) haben aufgrund von Befangenheit hier kein Stimmrecht, so dass es nur fünf Stimmberechtigte gibt), zuerst zu entscheiden, ob dieser Antrag/Protest überhaupt an der richtigen Stelle ist.

Meiner Einschätzung nach hat der Bezirksturnierausschuss sehr wohl eine Entscheidung zum Auf- und auch Abstieg getroffen, in dem festgelegt worden ist, dass die laufende Saison mit dem aktuellen Tabellenstand abgebrochen wird. Daher wäre es, zumindestens nach meiner Einschätzung nicht möglich eine Einberufung/Protest zu einer getroffenen Entscheidung des BTA an selbigen zu senden.

Bitte gebt mir möglichst kurzfristig eine Rückmeldung, ob ihr es so seht, dass der BTA bereits eine Entscheidung getroffen hat und daher der "Protest" von Lübeck an anderer Stelle (vermutlich Schiedsgericht) eingereicht werden muss oder ob sich der BTA mit der angesprochenen Thematik beschäftigen darf.

Ciao Martin

Der LSV wurde über dieses Schreiben bzw. dessen Formulierung „wegen Befangenheit“ nicht in Kenntnis gesetzt. Erst vor ein paar Tagen erhielt ich dieses via Rüdiger Schäfer (SK Norderstedt). Dazu ist anzumerken. Der Hinweis auf das fehlende Stimmrecht ist falsch. Jedenfalls so, wie das Schreiben formuliert wurde: „*ob dieser Antrag/Protest überhaupt an der richtigen Stelle ist*“.

Ob der BTA zuständig („richtige Stelle“) ist oder nicht ist eine formelle Frage und berührt noch nicht die eigentlich materielle Frage nach dem Aufstieg. Deswegen hätte der LSV als Mitglied des BTA ebenso wenig ausgeschlossen werden dürfen wie die BTLin.

Insoweit bemerkte Rüdiger Schäfer dazu auch richtigerweise:

„Hallo Ede,

untenstehend die Abfrage von Martin zur Entscheidung des Turnierausschusses; es ging nicht um die Frage „Aufstieg“ sondern ich nenn es mal „Zuständigkeit“.

Viele Grüße

Rüdiger“

Anmerkung Martin Reinke: ich diesem Punkt kann ich dem Lübecker SV zustimmen, dass zu diesem speziellen Punkt durchaus der LSV und die BTL hätten befragt werden können. Dies hätten das Abstimmungsergebnis aber nicht geändert, da dieses absolut eindeutig mit 5-0 (!) ausgefallen ist. Der BTA hat ganz klar entschieden, dass eine klare Aussage zum Saisonabbruch und auch zur Auf-/Abstiegsfrage getroffen worden ist!

Der weitere Meinungsaustausch nahm dann diesen Verlauf:

04.09.20

Hallo Martin,

danke für die schnelle, wenn auch nicht nachvollziehbare, Entscheidung des BTA. Den ordentlichen Rechtsweg werden wir sicher nicht gehen. Gleichwohl meine ich, dass bezirksinstanzlich immer noch der ordentliche Bezirkstag angerufen werden kann. Oder liege ich da falsch?

Viele Grüße Ede

06.09.20

Moin Ede,

ich bin kein Jurist. Aber nach meiner Einschätzung entscheidet der Bezirksturnierausschuss über Punkte des Ligenbetriebs im Bezirk (und zwar endgültig). Ich wüsste keinen Punkt/Ansatz in unserer TO bzw. Satzung in der der ordentliche Bezirkstag zu Themen des Spielbetriebes angerufen werden könnte, wenn es bereits eine Entscheidung des BTA gibt. Ich lasse mich hier aber gerne überzeugen, wenn Du mir hier einen Ansatz begründen kannst.

Ciao Martin

06.09.20

Hallo Martin,

das sehe ich nicht so. Normalerweise ist das Protest- und Einspruchverfahren immer zumindest zweistufig geregelt. D.h. der Erstentscheider (in der Regel der zuständige Turnierleiter) trifft eine Entscheidung, die dann (Zweitinstanz) durch den Zweitentscheider (Turnierausschuss/Spielkommission o.ä.) überprüft werden kann (§§ 1 Abs. 5, 10 BTO i.V. § 10 Abs. 2 und 3 LTO).

Unsere BTO regelt nun den Fall, der sich aus der Corona Krise ergeben hat, in der Tat nicht explizit. Wer konnte das auch voraussehen. Gleichwohl muss das zweistufige Verfahren auch in diesen Fällen der Maßstab sein. Insofern ergibt sich die Zuständigkeit des Bezirkstages aus der Natur der Sache. Das ist m.E. die logische und zwingende Folge. Da das Landesschiedsgericht nicht für Bezirksangelegenheiten zuständig ist, ist der Bezirkstag als oberster Souverän Entscheidungsträger und Letztinstanz. Ihm obliegt es auch, mit Stimmenmehrheit aller Vereine zu entscheiden, ob es die Sache behandelt. Im letzteren Fall, wäre dann eine Sachentscheidung zu treffen.

Viele Grüße Ede

07.09.20

Moin Ede,

Ich lese unsere Bezirksordnungen etwas anders als Du. Unser Protest- und Einspruchverfahren (im Bezirk) ist nicht grundsätzlich zweistufig (Auf Landesebene gebe ich Dir recht: dort ist es explizit so geregelt!). Gibt es einen Protest/Einspruch ist eine (endgültige) Entscheidung vom Bezirksturnierausschuss einzuholen (§10 BTO).

Wenn es mir um die Zweistufigkeit geht: hier habe ich im Vorwege der Einbindung des Bezirksturnierausschusses mich mit Andrea (BTL) ausgetauscht, ob Sie eine alleinige Festlegung zum weiteren Vorgehen treffen soll oder ob wir das nicht besser mit einer vernünftigen Meinungsbildung über den Bezirksturnierausschuss regeln. Wir sind dabei übereingekommen, dass wir diese Entscheidung besser mit dem größeren Gremium des Bezirksturnierausschusses fassen sollten und dies läuft nach meiner Meinung auch entsprechend dem §10 BTO, auch wenn hier natürlich der Fall "Corona" immer noch einen gewissen Sonderstatus besitzt.

Ich sehe (auch in Deiner Begründung) keinerlei Grundlage, warum der Bezirkstag eine Entscheidung des Bezirksturnierausschusses weiter behandeln sollte.

Wenn Du möchtest, kann ich die Thematik aber auch gerne noch einmal im Vorstand diskutieren und sehen, wie hier die Meinung dazu ist.

Dir/Dem Lübecker SV steht es natürlich auch frei, einen Antrag dazu zum Bezirkstag zu stellen.

Ciao Martin

Soweit Martin hier wegen „Corona“ von einem Sonderstatus spricht ist das sicher richtig und stützt m.E. die Auffassung, dass das letzte Wort beim Bezirkstag liegen sollte. Als die TO verfasst wurde, war eine solche Situation (Abbruch der Spielsaison) unmöglich vorauszusehen und deshalb gibt es sehr wohl einen Grund, dass sich der Bezirkstag als höchstes Entscheidungsgremium damit nicht nur befassen darf, sondern dies auch dringend geboten ist. Insoweit liegt hier in der TO eine unplanmäßige Regellücke vor.

07.09.20

Hallo Martin,

ich denke, in dieser Angelegenheit, ist die Meinungsbildung zwischen uns, wenn auch nicht übereinstimmend, abgeschlossen. Ich neige nach wie vor zum Antragsverfahren zum Bezirkstag. Gleichwohl möchte ich Deinen Vorschlag aufgreifen und bitte Dich, die Meinung des Vorstandes einzuholen. Dann sehen wir weiter.

Viele Grüße

Ede

Bei der Frage an den Vorstand wurde der Antragsteller nicht einbezogen, wohl aber das Ergebnis mitgeteilt.

Anmerkung Martin Reinke: der Antragsteller ist auch nicht im Bezirksvorstand! Daher ist er natürlich auch nicht in die Anfrage einbezogen worden (im übrigen aber mit Frank Michael Wirries ein Mitglied des Lübecker SV)

15.09.20

Moin Ede,

ich habe jetzt die Rückantworten aus dem Bezirksvorstand zu der Thematik. Im Bezirksvorstand besteht eine sehr klare Meinung (gem. Satzung und Turnierordnung), dass der Bezirksturnierausschuss in Sachen des Spielbetriebes letzte/endgültige Entscheidungsinstanz ist und hier der Bezirkstag kein übergreifendes Entscheidungsgremium ist. Die zwingende Zweistufigkeit wird auch nicht gesehen. Siehe hierzu auch Satzung § 8 Abs. 4 aktuelle Version vom 16.01.2016 : "Der Bezirksturnierausschuss ist zuständig für den Spielbetrieb auf Bezirksebene. Er ist zugleich zuständig für Proteste gegen Entscheidungen des Bezirksturnierleiters. Eine große Problematik sehe ich auch darin, dass wir hier "ein Fass" aufmachen würden, wenn der Bezirkstag eine Entscheidung des Bezirksturnierausschusses ändern/hinterfragen sollte. Wenn wir dies in diesem Falle zulassen, würden wir aus meiner Sicht grundsätzlich die Möglichkeit festlegen, dass der Bezirkstag Entscheidungen des Bezirksturnierausschusses widerrufen kann. Das kann aus meiner Sicht nicht Sinn und Zweck sein.

Ciao Martin

Mit diesem Antrag soll auch nicht Unbilliges verlangt werden und es ist durchaus legitim zu klären, ob 1. der Bezirkstag darüber befinden darf und 2. (bejahendenfalls) er diesem Antrag zustimmt oder nicht. Im Fall 1. wären auch alle Vereine stimmberechtigt, im Fall 2. (Sachentscheidung) die Vertreter der davon betroffenen Vereine (Lübecker SV/Schachfreunde Bad Segeberg) natürlich nicht.

Dieser Antrag an den Bezirkstag bzw. im Vorfeld an den BTA bzw. Bezirkstag hätten wir nicht gestellt, wenn

- auch ohne die ausstehenden Runden die Meisterschaft entschieden ist
- der Erstplatzierte einen so deutlichen Vorsprung hat, dass nur rechnerisch eine Chance besteht

- beide Vereine in der Saison bereits gegeneinander gespielt haben und der Erstplatzierte dabei siegreich war

Keiner dieser Punkte liegt hier vor. Nach der zuletzt ausgespielten Runde 7 sind die Segeberger SF II und der Lübecker SV VI punktgleich (12). Der Brettpunktvorsprung beträgt gerade 2,5 (37,5 zu 35,0). Zudem hätte die Segeberger Mannschaft wohl auch in Runde 9 mit SV Bad Schwartau II den „härteren“ Gegner gehabt.

Anmerkung Martin Reinke: kommt dann nach einem Stichkampf der z .B. 4-4 ausgeht noch ein Antrag wegen Punktgleichheit, da Segeberg den „härteren“ Gegner hat?

Nach Auffassung des Antragstellers drängt es sich geradezu auf, dass eine sportliche Lösung anzustreben ist, entsprechend der Jugendlandesliga, wo eine vergleichbare Gemengelage gegeben ist. Es wird darum gebeten zu entscheiden, wie beantragt.

Anmerkung Martin Reinke: Die Situation in der Jugendlandesliga ist vollkommen anders: hier wurde ein Stichkampf festgelegt, da die Jugendbundesliga zeitnah mit der neuen Saison starten will und im Jugendbereich die Jugendlichen aufgrund der Altersbeschränkung ggf. nicht wieder die Chance haben in der Jugendbundesliga zu spielen!

Dass momentan in der Krise viele Vereine die Saison nicht fortsetzen wollen (Spiellokalprobleme, ältere Spieler pp.) ist durchaus nachvollziehbar. Warum aber man sich gegen eine sportliche Lösung sperrt, die lediglich zwei Vereine betrifft, weniger.

LSV VI mit vorwiegend jungen Spielern hat mich jedenfalls gebeten, ein Entscheidungsspiel zu beantragen, da sie sich um den Lohn ihrer sportlichen Leistung betrogen fühlen. „Denn“, so meinte ein Spieler, „hätte man die Meisterschaft auch auswürfeln können“.

Da es sich hier um einen Antrag an den Bezirkstag handelt und nicht um einen Rechtsbehelf nach der BTO (Einspruch, Beschwerde o.ä.), bedarf es auch nicht einer Gebühr i.S. von § 10 BTO. Sollte das anders gesehen werden, erbitten wir einen entsprechenden Hinweis.

Lübecker Schachverein von 1873
Eckhard Stomprowski
Turnierleiter